Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 5 | 2017

„Die hiesigen Gärten, in landwirthschaftlicher Beziehung ziemlich vollständig, umfassen ein Areal von mehr als 16 Magd. Morgen und umkränzen in bunter Abwechslung den neuen Wirthschaftshof und die Akademie-Gebäude.“

Ferdinand Jühlke, 1841

Trauerbuche in der ehemaligen Baumschule der Landwirtschaftsakademie Eldena, Foto: Angela Pfennig

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

die 1835 gegründete Königliche staats- und landwirtschaftlichen Akademie Eldena gilt als die älteste landwirtschaftliche Lehranstalt in Preußen und zählt zu den frühen wissenschaftlichen Einrichtungen des Gartenbaues in Deutschland. Umgeben von hervorragenden Gutswirtschaften und Universitätsforsten entwickelte sich Eldena mit der Gründung der Landwirtschaftsakademie im 19. Jahrhundert zu einer wichtigen Informations- und Begegnungsstätte für Agrarwissenschaftler, Landwirte, Rittergutsbesitzer, Gutspächter und –verwalter. Der 1838 gegründete Baltische Verein zur Förderung der Landwirtschaft und der 1840 gegründete Landwirtschaftliche Verein Eldena hatten hier ebenso ihren Sitz wie der 1845 auf Anregung von Ferdinand Jühlke gegründete Gartenbauverein für Neuvorpommern und Rügen.

Führung in Eldena mit Thoralf Weiß und Dr. Michael Lissok, Foto: Angela Pfennig

Mit dem fortschreitenden Ausbau der akademischen Gebäude sowie der Lehr- und Versuchsgärten wandelte sich das Ortsbild von Eldena sowohl hinsichtlich seiner Infrastruktur als auch seiner Gestaltung innerhalb von wenigen Jahrzehnten grundlegend. Ganz im Sinne der Verschönerungsbewegung entwickelten sich Eldena und seine Umgebung durch die Anlage von Gärten, die Bepflanzung der Straßen, Wege, Grundstücksgrenzen und Randzonen mit Baumreihen und Hecken in

Verbindung mit den agrarwirtschaftlich und wissenschaftlich genutzten Flächen der Universität sowie einem hochmodernen, komplexen Agrarbetrieb zu einem grünen Musterdorf im Charakter einer *ornamented farm*. Wie keine andere deutsche landwirtschaftliche Akademie vereinigte Eldena alle Annehmlichkeiten und Vorzüge des Land- und Stadtlebens in sich.

Dr. Michael Lissok und Thoralf Weiß folgten mit ihren kenntnisreichen Erläuterungen während einer Führung durch Eldena den wenigen heute noch sichtbaren Spuren der Akademie.

Führung in der Brunnenaue mit Martin Jeschke, Foto: Angela Pfennig

Freiraumgeschichte sehen und verstehen ist Martin Jeschke ein tiefes Anliegen. Er führte Interessierte durch die 300jährige Geschichte der Stralsunder Brunnenaue und spannte hierbei den Bogen von den ersten Anlagen eines Gesundbrunnens inmitten der Festungsanlagen über die Gestaltung eines biedermeierlichen Stadtparks und Turnplatzes in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis hin zur heutigen multifunktionalen Nutzung als geschätzter öffentlicher Freiraum.

Die Führung mit Dr. Angela Pfennig durch die seit dem frühen 14. Jahrhundert nachweisbaren Gärten des Klosters St. Jürgen vor Rambin zieht jedes Jahr ein

vielseitig interessiertes Publikum an. Im Mittelpunkt standen dieses Mal besonders Fragen an eine dem Wesen des Ortes angemessene zukünftige Nutzung der Anlage.

Der vermutlich älteste gärtnerisch genutzte Teil der gesamten Klosteranlage befindet sich südlich der Kapelle. Dieser umfriedete sogenannte Provisoratsgarten bildete bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gleichzeitig die südliche Grenze des Klosterhofes.
Der Klostergarten zu Rambin ist zudem ein bedeutsamer Standort traditioneller Obstbaumkultur auf Rügen, der sich an den noch vorhandenen Obstwiesen deutlich ablesen lässt. Das Klostergelände besitzt mit seinem fruchtbaren Gartenland angesichts der zunehmenden Bedeutung von Gärten im Alltag innerhalb einer grundlegenden gesellschaftlichen Umbruchzeit ein unschätzbares gärtnerisches Potential.
Die um 1835 an der Stelle eines ehemaligen Tannenkamps entstandene landschaftliche Partie entlang der Westgrenze sowie die um 1850 angelegte Parkanlage im südlichen Teil widerspiegeln in ihrer gestalterischen Ausformung und Pflanzenverwendung die in jener Zeit charakteristische Auseinandersetzung zwischen der Anlage ökonomisch-zweckmäßiger Pflanzungen einerseits und ästhetisch-gestalterischer Ansprüche andererseits.

Neue Anlagen im Kloster St. Jürgen vor Rambin, Foto: Angela Pfennig

Vortrag

19. Mai 2017 | 19.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5
Gerd Schurig
Gärtner führen keine Kriege
Preußens Arkadien und seine Gartenkunst im Todesstreifen
Eintritt: 8 Euro

Pflanzung des Quapphornwaldes, Foto: Gerd Schurig, 1991

Führungen

13. Mai 2017 | 10.00 Uhr | 18320 Behrenshagen, Gutshofstraße 1
Roberto und Britta Siebenbürgen
Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.
Gutshaus & Park Behrenshagen
Teilnahme: 5 Euro

Gutshaus Behrenshagen, Foto: Siebenbürgen

20. Mai 2017 | 10.00 Uhr | 17498 Mesekenhagen OT Gristow, Riemser Weg 17a
Ehrenfried Weidauer
Gestaltete Landschaft, Rhododendronwildarten und Gehölzraritäten
Privatgarten in Gristow
Teilnahme: 5 Euro

Neue Rhododendronzüchtung im Garten Weidauer, Foto: Ehrenfried Weidauer

Pflegeeinsatz

10. Juni 2017 | 10.00-14.00 Uhr | Stralsund, Eingang Hainholzstraße
St.-Jürgen-Friedhof Stralsund

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de